



Der Nationale Zukunftstag im November hilft dabei, Kinder und Jugendliche für geschlechtsuntypische Berufe zu begeistern.

Bild: nationalerzukunftstag.ch

Berufe haben kein Geschlecht

Im Berufswahlprozess kostet es die jungen Frauen und Männern viel Mut, zu ihren Interessen zu stehen – besonders dann, wenn der Beruf als geschlechtsuntypisch gilt. Eine offene und vorurteilsfreie Haltung von Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten gegenüber vielfältigen Lebensentwürfen ist in der Begleitung von Jugendlichen zentral. von Edita Truninger

In der Berufswahl machen sich Jugendliche vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben vertieft Gedanken darüber, wo ihre Interessen und Stärken liegen. Auf [berufswahl.ch](#) gibt es zahlreiche Arbeitsblätter, die dabei helfen können, diesen Denkprozess in Schwung zu bringen. «Verbringe ich meine Freizeit lieber drinnen oder draussen?» Oder: «Arbeite ich lieber mit dem Kopf oder mit den Händen?» sind Beispiele für ganz grundlegende Fragen, die Jugendliche anregen können, über sich selbst nachzudenken. In einer zweiten Phase geht es darum, die Berufs- und Ausbildungswelt ohne Berührungängste kennenzulernen. Was vielleicht auch manchen Elternteil erstaunen dürfte: In der Schweiz gibt es über 200 Berufe, die man in der beruflichen Grundbildung ergreifen kann. Zwischen den Vorstellungen eines Berufs und dessen Realität klafft jedoch meist eine grosse Lücke – diese zu schliessen, ist eine der wichtigsten Aufgaben in der Berufswahl. So muss ein junger Mensch zuerst einmal begreifen, dass eine Polizistin in einem kantonalen Polizeikorps nicht rund um die Uhr auf Verbrecherjagd ist, sondern sich ihr Alltag vermutlich weit weniger spektakulär gestaltet.

Her mit den Facetten!

Der umgekehrte Fall ist jedoch genauso häufig: Dass Berufe ein schlechtes Image haben und Jugendliche im ersten Moment abwehrend reagieren, ohne genauer über dessen Facetten informiert zu sein. So ist es auch Samanta Menzi ergangen, die diesen Sommer ihre Lehre als Fachfrau Hauswirtschaft im Spital Glarus abgeschlossen hat. «Ich war eine durchschnittliche Realschülerin und wollte eigentlich meine ganze Oberstufenzeit hindurch Floristin werden», erzählt sie. Als die Klasse dann vom Berufsinformationszentrum einen individuellen Berufswahlcoach zur Seite gestellt

bekam, änderte sich das: «Die Coachin schlug mir eine Schnupperlehre als Fachfrau Hauswirtschaft vor.» An ihre heftige Reaktion von damals erinnert sich Samanta, als wäre es gestern gewesen: «Ich habe gesagt: Ich gehe doch nicht putzen!» Dennoch gelang es der Coachin, ihr die Vielfalt des Berufes aufzuzeigen. Eine Schnupperlehre räumte dann die letzten Zweifel aus. Samanta Menzi lernte, dass Fachmänner und -frauen Hauswirtschaft zwar durchaus Reinigungsarbeiten ausführen, aber auch in den Abteilungen Service und Wäscherei ihr Wissen weiterentwickeln. «Heute ist das Bedienen der Reinigungsmaschinen eine meiner liebsten Arbeiten, und auch mit Blu-

men kann ich trotzdem noch arbeiten», so Samanta Menzi. Und obwohl sie nur eine durchschnittliche Realschülerin war, ist sie nun in der Berufsschule Klassenbeste und hat sich gar für die Berufsmeisterschaften SwissSkills qualifiziert, die im September in Bern stattfinden.

Starre Rollenbilder sind hartnäckig

Richtig komplex wird es dann, wenn sich junge Frauen und Männer für einen geschlechtsuntypischen Beruf interessieren. Im Elternheft des Lehrmittels Berufswahltagbuch des Schulverlags Plus werden Eltern dazu angehalten, Berufswünsche, auch «unmögliche», ernst zu nehmen und diskret zu behandeln und

keine Werturteile über Berufe abzugeben. «Jugendliche und junge Erwachsene müssen über Mut und Selbstvertrauen verfügen, um sich im Alltag gegen gesellschaftlich-kulturelle Stereotypen hinwegzusetzen», sagt Dr. Susanne Nef, Leiterin der Fachstelle für Gleichstellung des Kantons Zürich. Bei den Eintritten in den Beruf «Fachmann/Fachfrau Gesundheit» betrug der Männeranteil 2024 nur 16,1 Prozent. Patrick Hässig, Zürcher Nationalrat der GLP, war jahrelang das Aushängeschild der Morgenshow auf Radio Energy und moderierte die Hitparade auf SRF3, bevor er auf dem zweiten Bildungsweg zum Pflegefachmann ausbilden liess. «Der Hahn im Korb zu sein, kann ja ganz

schön sein», sagt er. Er glaubt daher nicht, dass junge Männer sich davon abgeschreckt fühlen, in ihrem Geschlecht untervertreten zu sein. «Ich vermute eher, das Prestige fehlt. Nichts in der Pflege sieht nach Mercedes-Stern aus.» Als Gesundheitspolitiker setzt er sich nun auch auf nationaler Ebene für bessere Arbeitsbedingungen im Pflegeberuf ein. «Doch es kostet viel Kraft, gegen Klischees anzukämpfen», so Patrick Hässig.

Nationaler Zukunftstag: Seitenwechsel

So gilt der Beruf der Pflegefachkraft in den Köpfen immer noch oft als ein Delegationsjob für Geringverdienende – was im krassen Gegensatz steht zur Verantwortung und den Anforderungen, die an den Beruf gestellt werden. Auf Männern lastet dieses Vorurteil noch mehr als auf Frauen, weil von ihnen qua Geschlecht gesellschaftlich «mehr» erwartet wird. «Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass die Kategorie Geschlecht im Arbeitsalltag von Pflegefachkräften immer wieder zum Thema gemacht wird – nicht zuletzt auch in der Deutung der Pflegefachkräfte selbst», sagt Susanne Nef. So müssen sich Männer im Pflegeberuf für ihre Berufswahl stetig rechtfertigen – und ihre Kompetenzen viel stärker unter Beweis stellen als ihre Kolleginnen. Es ist also noch ein langer Weg, bis Jugendliche ihre Zukunft losgelöst von Geschlechternormen anpacken können. Um die beruflichen Horizonte zu weiten, findet am 13. November der Nationale Zukunftstag statt. Unter dem Motto «Seitenwechsel» lernen Schülerinnen und Schüler an diesem Aktionstag geschlechtsuntypische Arbeitsfelder und Lebensbereiche kennen. Auf diese Weise entwickeln Kinder und Jugendliche Mut und Selbstvertrauen, damit starre Geschlechterbilder ein für alle Mal der Vergangenheit angehören.



Samanta Menzi hatte als Schülerin Vorurteile gegenüber dem Beruf der Fachfrau Hauswirtschaft, die sich nicht bestätigt haben.

WILD & KÜPFER

DEINE PERSÖNLICHE
UND FACHLICHE
LEHRSTELLENREISE

FORME MIT UNS
DEINE ZUKUNFT



Bau deine
eigene Zukunft!
- mit uns

BIST DU UNSER NEUES NACHWUCHSTALENT?

Starte deine berufliche Reise dort,
wo andere Urlaub machen und baue dir dein eigenes
Zukunftsmärchen.

Umgeben von Ziegen, Lamas, Alpakas, Hasen, Hühnern und
Meerschweinchen wagst du bei uns die ersten Schritte ins Berufsleben.
Zwischen fliegenden Tischen, einer dampfenden Lokomotive,
Kindergeschichten und Weinmärchen lernst du, was du für deinen Weg
in der Gastronomie brauchst.

Bereit für deine Ausbildung? Dann werde Teil unseres Teams!

KOCH/KÖCHIN

RESTAURANTFACHFRAU/-MANN

FACHMANN/-FRAU HAUSWIRTSCHAFT

KAUFFRAU/-MANN

HOTELKOMMUNIKATIONS-
FACHMANN/-FRAU

Bei Interesse dürft Ihr Eure Bewerbung
an info@maerchenhotel.ch senden.



Märchenhotel **** | 8784 Braunwald
Telefon +41 (0)55 653 71 71 | hr.maerchenhotel.ch

Text und Bild
dieses Inserates
wurden von den
aktuellen
Auszubildenden
des Märchenhotels
erstellt.

GA GESCHENKT
für die ganze
Ausbildungszeit
Im ersten Halbjahr
jedes WEEKEND FREI
PERSÖNLICHKEITS-
COACH

DIVERSE
ATTRAKTIONEN

TAG DER
OFFENEN TÜR
LIBS

WEITERE
INFOS AUF
LIBS.CH

FEST-
WIRTSCHAFT

Erlebe die
Berufsbildung
bei libs!



libs Rapperswil
Neue Jonastrasse 60
8640 Rapperswil-Jona

Samstag
13
SEPTEMBER
09:00 - 15:00 Uhr

Entdecke unsere Berufe:

Anlageführer/in EFZ
ICT-Fachmann/-Fachfrau EFZ
Kaufmann / Kauffrau EFZ
Kunststofftechnologe/-login EFZ
Polymechaniker/in EFZ

Automatiker/in EFZ
Informatiker/in EFZ
Konstrukteur/in EFZ
Logistiker/in EFZ
Produktionsmechaniker/in EFZ

Für Fragen steht dir Marcel Allemann, Leiter Rapperswil
unter +41 58 255 41 80 gerne zur Verfügung.

Industrielle
Berufslehren Schweiz
libs

LEHRE
BY EBERLE

WIR SUCHEN
DICH!

Die Hans Eberle AG gehört zu den führenden
Blechbearbeitungsunternehmen in der Schweiz und
beschäftigt über 170 Mitarbeitende, davon 16 Lernende.
Per August 2026 bieten wir folgende Lehrstellen an:

- Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt
- Industrielackierer/in EFZ
- Informatiker/in EFZ
- Konstrukteur/in EFZ
- Lackierassistent/in EBA
- Logistiker/in EFZ
- Polymechaniker/in EFZ
- Produktionsmechaniker/in EFZ, Schwerpunkt Zerspanen
- Produktionsmechaniker/in EFZ, Schwerpunkt Stanz- und Umformtechnik

Haben wir dein Interesse geweckt? Wir freuen uns auf
deine vollständigen Bewerbungsunterlagen, welche du
uns direkt online einreichen kannst.

BEWIRB DICH JETZT.



HANS EBERLE AG
METALLWARENFABRIK

Untere Allmeind 7
CH-8755 Ennenda/GL

T +41 55 645 26 26
lehre@hans-eberle.ch

www.lehrebyeberle.ch
www.hans-eberle.ch

Wir bieten dir:

Abwechslungsreiches
Ausbildungsprogramm

Vielfältige Tätigkeiten und
moderne Betriebseinrichtung

Motivierendes Arbeitsumfeld

Unsere Erwartungen:

Leistungsbereitschaft und Wille

Verantwortungsbewusstsein

Teamfähigkeit und Selbständigkeit

Unsere Benefits:

Übernahme der ÖV-Abos

Leistungslohn

Notebook für die Berufsschule



Fehlst nur noch du!

Starte deine Karriere bei Galliker in Jona als Strassentransportfachmann/-frau EFZ

In der Galliker Academy World lernst du, wie man Güter sicher verlädt, transportiert und unsere modernen Fahrzeuge instand hält. Den LKW-Führerschein machst du direkt in der Fahrschule. Verantwortungsvoll und kundenorientiert: bereit, die Zukunft zu gestalten.



BEWIRB DICH! galliker.com/jobs-karriere





Deine Lehrstelle 2026

→ Elektroinstallateur/-in EFZ

→ Netzelektriker/-in EFZ

→ Montage-Elektriker/-in EFZ

Weitere Informationen findest Du hier →




Technische Betriebe Glarus Süd
www.tbgs.ch · info@tbgs.ch · 055 647 41 00

DEINE LEHRSTELLE 2026

Unsere Lehrstellen

- Detailhandelsfachmann/-frau EFZ
- Detailhandelsassistent/-in EBA



Josef Giger AG · Uznach

Mehr Infos zur Ausbildung





055 285 85 20
handwerker-center.ch
info@handwerker-center.ch



Lehrstellen 2026

- Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ
- Logistiker/in EFZ



Frau Claudia Schmuki
Telefon 071 466 26 58
c.schmuki@eugster.ch

Eugster / Frismag AG - Elektrohaushaltgeräte
 Industriestr. 1 - 8732 Neuhaus - www.eugster.ch

Hast du Freude an Autos?

In einem Beruf als

Automobilmechatroniker/-in EFZ 4 Jahre

Automobilfachmann/-fachfrau EFZ 3 Jahre

findest du Platz in einem jungen und motivierten Team.

Haben wir dein Interesse geweckt?
 Dann erwarten wir gerne deine vollständige Bewerbung an folgende Adresse: noel.joerg@garage-joerg.ch

Garage Jörg AG
 Noel Jörg, Ziegelbrückstrasse 22
 8872 Weesen





125 Jahre

Reine Qualität.

Als traditionelles Familienunternehmen produziert die Kalkfabrik Netstal AG (www.kfn.ch) im schönen Glarnerland mit seinem grossen Natur- und Freizeitangebot seit 125 Jahren qualitativ hochstehende Kalkprodukte, die in den verschiedensten Branchen (Kunststoff- und Papierindustrie, Lebensmittel- und Futtermittelindustrie, Umweltschutz, Baustoffindustrie und Landwirtschaft) international erfolgreich eingesetzt werden. Als zweites Standbein produziert die Kalkfabrik Kiesprodukte für den lokalen Markt.

Die Wartung und Sicherstellung des Betriebs unserer Maschinen und Produktionsanlagen wird durch unsere interne Unterhaltsabteilung vorgenommen. In dieser Abteilung bieten wir ab **Sommer 2026** eine

Lehrstelle als Produktionsmechaniker/in – EFZ

(Handlungskompetenz: s7-Kontroll-, Wartungs- und Montagearbeiten durchführen) an.

Nebst den Reparaturen und Unterhaltsarbeiten an unseren Maschinen und Anlagen lernst du, selbstständig kleinere Konstruktionen auszuführen oder zu ändern. Ebenfalls wirst du einfachere Dreh- und Frästeile sowie Schweisskonstruktionen selbst herstellen.

Wenn du technisches Verständnis und manuelles Geschick hast, Ausdauer und Gründlichkeit für dich keine Fremdwörter sind, dann könntest du unser/e zukünftige/r Lernende/r sein.

Sollten wir dein Interesse geweckt haben, zögere nicht und bewirb dich bei uns. Weitere Informationen gibt dir gerne Frau Claudia Wursteisen bekannt. Du erreichst sie unter Tel. 055 646 92 14. Deine vollständige schriftliche Bewerbung, gerne elektronisch, richtest du bitte an:

Kalkfabrik Netstal AG
 Claudia Wursteisen
 Oberlanggüetli
 8754 Netstal
 E-Mail: claudia.wursteisen@kfn.ch